Die Sicherung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 5: **Sonderausgabe "Verteidigung"**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-705448

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Sicherung

1. Sicherung der Abwehrfront

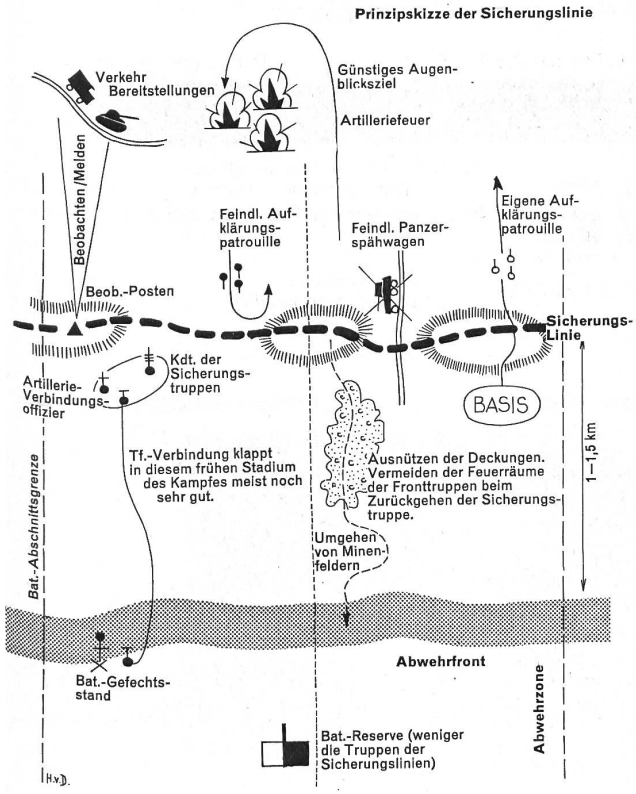
— Es wird immer — auch wenn eine Vorstellung besteht — eine Sicherung vor die Hauptstellung vorgeschoben.

Diese soll:

1. der Besatzung der Abwehrfront Zeit verschaffen, sich gefechtsbereit zu machen;
2. den eigenen Einblick ins Vorgelände ergänzen;
3. dem Feind den Einblick in die wichtigsten Teile der Abwehrfront verunmöglichen (seine Erdaufklärung stoppen);
4. der eigenen Erdaufklärung als Basis dienen;
5. Den Feind über den Verlauf der Abwehrfront täuschen.

— Die Truppen (Besatzung) der Sicherungslinie werden meist den Beständen der Bataillonsreserve entnommen.
— Der Verlauf der Sicherungslinie wird von der obern Führung (Rgt., Div.) befohlen.

Prinzipskizze der Sicherungslinie



2. Geländewahl für die Sicherungslinie

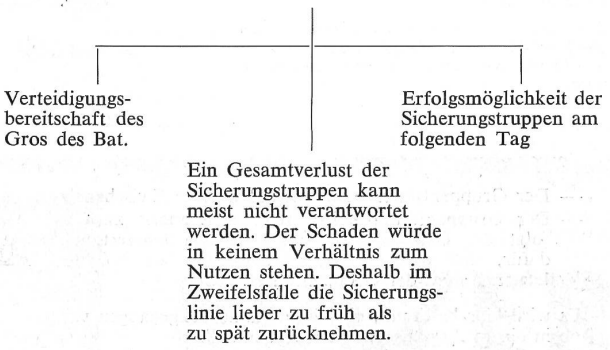
— Offenes Gelände wird ausgespart, da es ein Zurückgehen erschwert. Versuche, solche ungünstige Geländeteile von seitwärts mit Feuer zu beherrschen.
— Sicherungslinien verlaufen praktisch immer als «Randstellung» (Höhenrand, Ortsrand, Waldrand usw.).
— Die Entfernung «Sicherungslinie»—«Abwehrfront» wird so bemessen, daß:
  — sich die Sicherung auf günstiges Gelände stützen kann;
  — der vor ihr liegende Gegner die wesentlichen Teile der Abwehrfront nicht einzusehen vermag;
  — die eigenen Mw. noch vor die Sicherungslinie zu wirken vermögen (max. zwei Kilometer).

3. Stärke und Organisation der Sicherungslinie

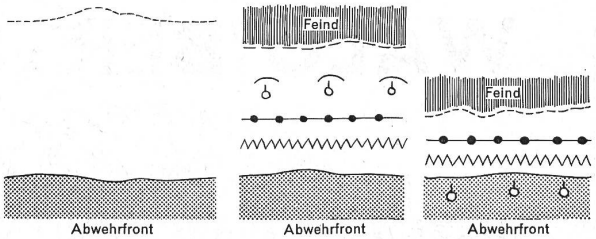
— Die Sicherungslinie umfaßt *theoretisch* ein Sechstel der zur Verfügung stehenden infanteristischen Kräfte. *In der Regel* aber pro Bataillon nur zwei verstärkte Züge.
— Die Sicherungslinie ist in Abschnitte unterteilt und untersteht den einzelnen Abschnitts-Kdt. (Bataillons-Kdt.) der Abwehrfront. Diese wiederum bestimmen einen «Kommandanten der Sicherungslinie» (meist der Kp.Kdt. der Reserve-Kp.).
— Die Sicherungslinie mußt du mit einem «Netz» vergleichen. Sie ist keine «Wand», das heißt es wird schon etwas zwischen den weiten Maschen durchschlüpfen.
— Die Sicherungslinie verfügt nur über einfache Feldbefestigungsanlagen. Diese bestehen in der Regel aus offenen Waffenstellungen, kurzen Grabenstücken und Nischen. Unterstände werden nur ausnahmsweise anzutreffen sein.
— Schaffe Gruppennester. Lege nie Leute einzeln. Meist werden etwa sechs bis sieben Gruppennester pro Bataillon angelegt, das heißt pro Kilometer Sicherungslinie etwa zwei, ausnahmsweise drei.
— Nachts mußt du die Sicherungslinie dichter besetzen als am Tag. Sie muß über reichlich Munition, speziell Beleuchtungsmittel, verfügen.
— Feuer zugunsten der Sicherungslinie (Art., Mw.) werden nicht aus den gleichen Feuerstellungen abgegeben, die nachher dem eigentlichen Abwehrkampf dienen.
— Sicherungskräfte werden vor dem entscheidenden Kampf zurückgenommen.
— Der Bataillons-Kdt. hält enge Verbindung mit dem Kdt. der Sicherungsline (Tf. und häufige Besuche bei Nacht).
— Die Sicherungslinie «hält». Sie darf erst auf ausdrücklichen Befehl des Bat.Kdt. hin zurückgehen.

4. Das Zurücknehmen der Sicherungslinie

Der Entschluß des Bat.Kdt. über die Zurücknahme hängt ab von:



— Sicherungsposten müssen über Hindernisse, die in ihrem Rücken liegen, im Bilde sein (speziell Minen).
— Beim Zurückgehen dürfen sie das Feuer aus der Abwehrfront nicht stören. Ihr Weg muß deshalb genau befohlen sein.
— Bei Nacht gehen sie geschlossen zurück.
— Bei Tag kriechen sie notfalls einzeln zurück. Beispiel für das

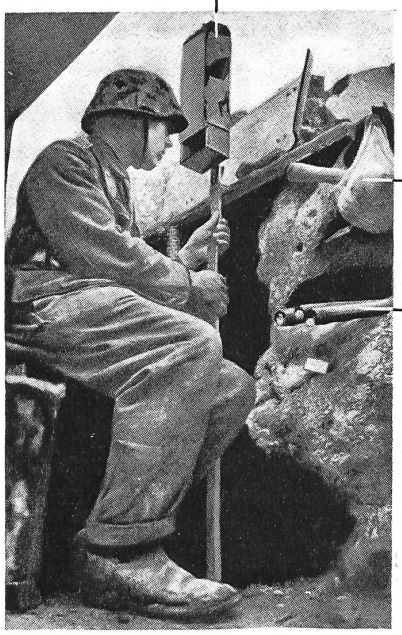


Feind sehr weit vor der eigenen Stellung. Sicherung durch «Sicherungslinie».

Feind mäßig weit entfernt. Sicherung durch einzelne Posten **vor** der Hindernislinie.

Feind sehr nahe an der eigenen Stellung: Sicherung durch einzelne Posten in der eigenen Front, **hinter** der Hindernislinie.

Improvisierter Grabenspiegel (Beachte: Vorderseite mit einem Stück tarnfarbenem Zelttuch bespannt)



Geballte Ladung zur Pz-Nahbekämpfung griffbereit aufgehängt (Tuchbeutel mit Sprengpatronen; Stiel-HG als Initialzündung)

Griffbereite HG in einer Nische der Grabenwand (Beachte: Abschlußdeckel abgeschraubt, Abreißperlen liegen frei)

Grabenposten (Beobachter) mit Grabenspiegel

Der Grabenspiegel erlaubt ein Überwachen des Vorfeldes, ohne daß sich der Posten den feindlichen Scharfschützen aussetzen muß.

Zurückgehen einer Gruppe:

— Der Gruppenführer bestimmt das nächste Zwischenziel.
— Der Gruppenführer-Stellvertreter geht zuerst zurück, dann folgt die Gruppe. Der Gruppenführer-Stellvertreter sorgt dafür, daß niemand weiter ausweicht als befohlen. Als letzter kommt der Gruppenführer.

— Es wird klar bestimmt, ob kämpfend zurückgegangen wird oder ob in einem Zug ausgewichen werden soll.
— Wenn die Sicherungslinie nicht mehr existiert, geht die Verantwortung für die Sicherung (Beherrschung des Niemandslandes) automatisch an die einzelnen Frontkompanien über.
— Wenn der Gegner sehr nahe ist (z. B. nach Rückzügen) muß oftmals von Anfang an auf eine eigentliche Sicherungslinie verzichtet werden. Posten in der Abwehrfront treten dann an ihre Stelle.

5. Sicherung der Verteidigungsstellung nach Zurücknahme der Sicherungslinie

— Die Sicherheit der Verteidigungsstellung beruht auf
  — der Aufmerksamkeit der Posten
  — der raschen Alarmierung } des Gros
  — der raschen Gefechtsbereitschaft }
— Maximale Bereitschaft über unbeschränkt lange Zeit kannst du nicht aufrechterhalten. Dies ist aber auch gar nicht nötig. Es genügt, wenn du die kritischen Zeiten kennst und dann die Sicherung verstärkst.
— Am Tag genügen einige wenige Posten.
— Erhöhte Bereitschaft ist speziell in den frühen Abend- oder Morgenstunden notwendig. Dann mußt du die Posten verstärken und das Gros der Truppe gefechtsbereit in den Unterständen und Nischen bereithalten.
— Nachts mußt du so viele Waffen feuerbereit halten, daß ein Angriff so lange aufgehalten werden kann, bis das alarmierte Gros die Stellungen besetzt hat. Es wird somit ein Drittel der Gesamtbesatzung ständig schußbereit sein.
— Bei Nacht mußt du zeitweilig das Gelände mit Leuchtraketen erhellen.
— Die stärkere Besetzung bei Nacht hat folgenden Grund:

Waffen aus der Tiefe der Abwehrzone können nur schlecht, oft gar nicht wirken.

Der Gegner hat mit den vordersten Teilen das Abwehrfeuer oft schon unterlaufen, wenn er bemerkt wird.

Schwere Waffen können oft nur kurze Zeit Sperrfeuer abgeben.

— Überwache die Postenarbeit durch Ronde-Offiziere und -Unteroffiziere.
— Postenstärken:

eher schwache Postierungen möglich

starke Hindernisse (z. B. Flächendraht oder Personenminenfelder) vor der Stellung

sehr übersichtliches Vorgelände

große Entfernung zum Feind

eher starke Postierungen nötig

geringe Entfernung zum Feind

unübersichtliches Vorgelände (auch *Hinterhang*)

WALO BERTSCHINGER AG

TIEFBAU

STRASSENBAU